

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 werden anhand von Kurzbeschreibungen nach folgendem Muster über das Angebot an P-Seminaren der Schule informiert:

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft/Lehrkräfte: Rebecca Tietz		Leitfach: Geschichte	
Projektthema: Gegen Rassismus und Antisemitismus - gegebenenfalls Studienfahrt nach Israel/ Jerusalem			
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas:			
<p>Antisemitismus und Rassismus werden in unserer Gesellschaft leider wieder vermehrt sichtbar und ein Ereignis, wie der Versuch, die Synagoge in Halle zu stürmen, das uns im Oktober 2019 zutiefst erschütterte, zeigen dies auf verstörende Weise.</p> <p>In diesem P-Seminar sollen jüdische Lebensgeschichten gesucht werden. Dabei sind zweierlei Entwürfe möglich:</p> <p>Das bayerische Kultusministerium setzt auf Schüleraustausch und Bildungs Kooperation mit Israel, um eine umfassende Demokratie- und Werteerziehung zu gewährleisten. Daher wäre einerseits, sofern die Schülerinnen und Schüler es sich vorstellen können, eine Studienfahrt nach Israel möglich, insbesondere nach Jerusalem, die die Schülerinnen und Schüler planen würden und für die sie die Kosten (maximal 450€) tragen müssten. Sollte eine Studienfahrt zustande kommen, wäre beispielsweise der Besuch diverser Museen und Einrichtungen möglich, die gelebte jüdische Kultur vermitteln.</p> <p>Allerdings ist das Seminar auch ohne eine Reise nach Israel denkbar! An erster Stelle müssen bei der Planung Sicherheitserwägungen eine Rolle spielen und der politischen Situation im Jahr 2021 angepasst werden.</p> <p>Ebenso wäre es möglich, Kontakt zu jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in beispielsweise München, Frankfurt oder Berlin, wo es immer noch große jüdische Gemeinden gibt, zu suchen. Dabei soll nicht nur die Geschichte des „Dritten Reichs“ und des Holocaust aus jüdischer Perspektive aus dem oft distanzierten Unterrichtsgeschehen gelöst werden, sondern auch eine Begegnung mit jüdischem Leben, Sitten und Gebräuchen ermöglicht werden.</p> <p>Arbeiten die Schüler-/innen eng im Team, eigenverantwortlich und kreativ zusammen</p> <p>Setzen eigene Ideen eigenständig um</p> <p>Kooperieren mit externen Partnern, insbesondere dem israelischen Generalkonsulat, jüdischen Organisationen, Yad Vashem, diverse Museen</p> <p>Reflektieren ihre Arbeit</p> <p>Optimieren Abläufe</p>			
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):			
11/1	Einführung in das Projektmanagement, Zielfestlegung, Teambildung und Konzeption der Studienfahrt bzw. Kontaktaufnahme zu Zeitzeugen und jüdischen Organisationen		
11/2	Arbeit in Teams, Durchführung der Studienfahrt/ der Zeitzeugengespräche, Abschlusspräsentation, Feedback, lessons learned		
12/1	Portfolio und Abschlussgespräch		
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:			
<ul style="list-style-type: none"> - Israelisches Generalkonsulat, Kultusministerium, jüdische Organisationen wie Yad Vashem ua. - Externe Referenten und Institutionen (vor Ort) 			

Wenn sich die Inhalte der Studien- und Berufsorientierung in den einzelnen P-Seminaren einer Schule nicht wesentlich unterscheiden, werden für die

Wahlentscheidung das Projektthema und/oder der Fachbereich maßgebend sein. Beim Mehr-Lehrer-Modell (vgl. ► Kapitel 2 zum P-Seminar im Lehrer-Leitfaden „*Die Seminare in der gymnasialen Oberstufe*“, S. 36, Modelle der Durchführung) können die Gruppen für die Studien- und Berufsorientierung beliebig zusammengestellt werden.

Vgl. dazu auch ► Kapitel 8 zum P-Seminar im Lehrer-Leitfaden „*Die Seminare in der gymnasialen Oberstufe*“, S. 63 f. („Wahlprozesses zur Einrichtung der Seminarkurse“)